

Wenn es nach dem Heimat- und Kulturverein Cullzheimer Kreis geht

Kerwe soll wieder veranstaltet werden

Empfang für Franzosen vorbereitet / Neuwahlen des Vorstandes / Mittelalterlicher Markt?

Külshheim. Der Heimat- und Kulturverein Cullzheimer Kreis veranstaltete am Dienstag im Gasthaus „Zum Speer“ seine Jahreshauptversammlung. Neben den Berichten standen Neuwahlen und die Vorbereitung des Empfangs der französischen Gäste an Pfingsten Tagesordnung. Zudem beschloß man, die Kerwe wieder zu neuem Leben zu erwecken. Dazu sollen vier weitere Vereine gewonnen werden, die gemeinsam diese Aufgabe übernehmen sollen.

Zu Beginn informierte Vorsitzender Klaus Heußlein, daß das vereinseigene Haus restauriert werden müsse und ein Antrag auf einen Zuschuß gestellt worden sei. Das für das Jahr 2000 geplante „Römerfest“ entfalle, weil es nicht gelungen sei, die Nachbarvereine dafür zu gewinnen. Wichtig sei, daß man sich an das Aufräumen der Düngerhalle mache. Für das Museum im Alten Rathaus fehlten noch eindeutige Vorstellungen. Die im Jahre 1994 erworbenen Bausteine würden ab 1999 zurückverlost. In der jüngsten Vorstandssitzung habe man beschlossen, die Kerwe wieder zu beleben.

Schriftführerin Elvira Schmitt berichtete, daß unter den 216 Mitgliedern die Jahrgänge 1970/71 nur mit elf und 1951/60 mit 35 Mitgliedern vertreten seien. Am stärksten sei man bei den Jahrgängen 1941 bis 1950 (57) und 1931 bis 1940 (54). Daraus ergebe sich, daß der Nachwuchs fehle. 1997 habe man sieben Vorstandssitzungen gehalten. Die Trachtengruppe sei in Karlsruhe und beim Großen Markt mitmarschiert. Die Ausstellung „Großmutter's Haushalt“ sei ein Erfolg gewesen, auch wenn man draufgezahlt habe. Dafür seien die Verkaufsstände bestens gelaufen. Beim Pokalschießen habe man zum zehnten Mal den ersten Platz belegt.

Die stellvertretende Vorsitzende, Erika Grimm, informierte über das Kinderprogramm, das den Kleinen großen Spaß bereitet habe. Grimm regte an, daß die Schreiner unter den Mitgliedern, einen neuen Stand bauen könnten. Die Kooperation mit dem Reitverein hinsichtlich der Kuchentheke beim Großen Markt habe sich als sehr vorteilhaft für beide erwiesen.

Vermißt habe man die Spinnstube, die unbedingt wieder eingerichtet werden soll. Vorsitzender Heußlein dachte an das vortreffliche Helferessen, als er vorschlug, beim nächsten Großen Markt ein öffentliches Krautschneiden zu veranstalten.

Kassenwart Reiner Hörner konnte einen erfolgreichen Finanzbericht vorlegen, da der Kassenbestand verdoppelt wurde. Auch seien Spenden eingegangen. Vor allem die Einnahmen beim Großen Markt und Weihnachtsmarkt hätten zu dem Plus beigetragen. Von den Jahrbüchern seien noch 365 vorhanden, nur zwölf seien verkauft worden. Da ein Minus bei der Ausstellung entstand, begann eine Diskussion darüber, ob man sie nicht nur alle zwei Jahre anbieten solle, was akzeptiert wurde. Kassenprüferin Karin Volkert hatte eine einwandfreie Buchführung zusammen mit Rolf Reinhart festgestellt und lobte auch den Vorstand für seine fleißige Arbeit. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Nach den Regularien waren bei den Neuwahlen der stellvertretende Vorsitzende, der Kassenwart und die Beisitzer zu wählen. Wahlleiter Klaus Heußlein informierte, daß die bisherige Stellvertreterin Grimm nicht mehr kandidiere. Aber er habe mit Anita Schweda bereits eine Nachfolgerin gefunden, eine Archivfachkraft, die man auch als neues Mitglied gewonnen habe. Bevor sie bei fünf Enthaltungen gewählt wurde, verabschiedete der Vorsitzende Erika Grimm und überreichte ihr nach ihrer zehnjährigen arbeitsreichen Tätigkeit einen Präsentkorb. Grimm bedankte sich und versicherte, daß sie ihr Amt gern ausgefüllt habe, aber aus privaten Gründen es nicht mehr annehmen könne. Einstimmig wurde Reiner Hörner als Kassenwart bestätigt. Zum Teil neu gewählt wurden die zehn Beisitzer: Edith Betzel, Hildegard Dietz, Ingrid Frank, Gero Grimm, Uwe Hamann, Hans Kaulartz, Luitgard Riedl, Erika Grimm und Alfred Bauch.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war dem Empfang der französischen Partner an Pfingsten gewidmet, bei dem der Verein aktiv mitwirken wolle. Vor der

Festhalle werde man nach den Ansprachen unter anderem das Papierschöpfen und Drucken vorführen, auch ein Tanz (Michel und Marianne) sei als Gavotte geplant. Anbieten wolle man einen mittelalterlichen Imbiß, und auch auf historischen Instrumenten werde gespielt. Um den Einsatz vorzubereiten, trifft man sich am 19. Mai um 19 Uhr bei Erika Grimm.

Dann wandte man sich der Kerwe zu, die seit zwei Jahren nicht mehr veranstaltet werde. Heußlein werde sich bemühen, dafür noch vier weitere Vereine zu gewinnen, denn allein könne man so eine Aufgabe nicht übernehmen. Er schlug vor, sollte die Kerwe realisiert werden können, daß in verschiedenen Ortsteilen kleine Tanzbühnen aufgebaut werden. Man müsse die Kerwe auf neue Füße stellen. Natürlich dürfe auch der Hammeltanz nicht fehlen. Das Programm werde man bei der nächsten Vorstandssitzung festlegen.

Folgende Termine stehen fest. Die Trachtengruppe wird am 29. August am Festumzug in Miltenberg teilnehmen und wieder beim Großen Markt dabei sein, ebenso bei den Festspielen am 15. August in Röttingen. Vorgeschlagen wurde eine Stadtführung in Würzburg mit Dr. Jörg Paczkowski mit anschließender Weinprobe. Ins Auge fassen wolle man noch eine Fahrt nach Lohr, wo man eine Ölmühle und das Spessartmuseum besichtigen könne. Auch das Hardheimer Museum sei sehenswert.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde nochmals die Düngerhalle angeschnitten, die die Stadt verkaufen wolle, so daß man gezwungen sei, die Gerätschaften auszuräumen. Der Gedanke, die Halle zu kaufen, wurde bald wieder verworfen. Ein Ausweg könnte die Überlassung von eingelagerten alten Geräten an das Museum Ländliches Kulturgut in Bronnbach sein. Darüber müßte man mit Dr. Paczkowski reden. Es wurde angeregt, manche Geräte einfach zu entsorgen wie etwa ein Wagen ohne Räder. Heußlein regte an, im Jahr 2000 wieder einen mittelalterlichen Markt zu veranstalten. Auch hierüber werde der neue Vorstand in seiner nächsten Sitzung beraten. wi

Bild

der FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN
über die Jahreshauptversammlung am Di, 28. April 1998
im Gasthaus " Zum Speer "



Beim Heimat- und Kulturverein Cullsheimer Kreis standen in der Jahreshauptversammlung Neuwahlen auf dem Programm. Unser Bild zeigt den Vorstand mit der verabschiedeten Stellvertreterin Erika Grimm (zweite von links), daneben den Vorsitzenden Klaus Heußlein und neben ihm die neue Stellvertreterin Anita Schweda.
Bild: Winkler

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

AM

Dienstag, 28. April 1998

im Gasthaus " Zum Speer "

stag/Freitag, 30. April/1. Mai 1998

Eifer der Mitglieder bei Hausrestaurierung wird durch städtische Nutzung gebremst

Heimat- und Kulturverein in Külsheim zog Bilanz – Cullesheimer Kreis bleibt sehr aktiv

Külsheim. Viel vorgenommen haben sich die Mitglieder des Cullesheimer Kreis, Heimat- und Kulturverein in Külsheim. In der Hauptversammlung wurden am Dienstag im Gasthaus »Zum Speer« Zukunftsaussichten erörtert, eine positive Jahresbilanz abgegeben und einige Vorstandsposten neu besetzt.

Ein Ende der Nutzung des vereinseigenen Hauses durch die Stadt sei noch nicht abzusehen, so Vorsitzender Klaus Heußlein, was den Eifer der Mitglieder hinsichtlich der Hausrestaurierung bremse.

Dafür erhält der Verein immerhin Miete von der Stadt Külsheim. Über einen vom Cullesheimer Kreis gestellten Zuschußantrag für das Vereinshaus wurde noch nicht entschieden, erst wenn darüber Zahlen vorlägen, könne über Ausmaß und Intensität der Sanierungsarbeiten beraten werden.

Zwei Ausfälle

Ein für das Jahr 2000 geplantes Römerfest entfällt, da die Heimatvereine von Hardheim und Königheim nicht zur Mitarbeit gewonnen werden konnten. Auch die jährliche Ausstellung landwirtschaftlichen Gerätes findet 1998 nicht statt. Der Weihnachtsmarkt werde von einer breiten Basis unterstützt, die Mitwirkung des Heimatvereins richte sich in ihrem Volumen nach der Einbringung der Mitglieder und stelle außer dem Großen Markt eine gute Einnahmequelle für den Verein dar.

Wenn das Alte Rathaus zum Museum umgebaut ist, hofft der Verein, von seinen gesammelten Gerätschaften dort ausstellen zu können. Gleiches soll nach Absprache

mit Wertheims Museumsleiter Dr. Jörg Paczkowski im Museum für ländliches Kulturgut in Bronnbach geschehen. Denn in der Tat ist der Verein mit der Sammlung von landwirtschaftlichem Gerät und Gebrauchsgegenständen zwar weit fortgeschritten, hat aber noch keine Möglichkeit, außer tagesweise an Festivitäten oder Ausstellungen, sie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Unklare Verhältnisse

Der Lagerplatz in der ausgedienten Düngerhalle, wo die Gegenstände aufbewahrt werden, befindet sich zudem in städtischem Besitz, unklar ist, wie lange der Verein das Gebäude noch nutzen können. Die gelagerten Dinge selbst gehörten nach ihrer Verwendbarkeit oder Unbrauchbarkeit gesichtet, ein Vorhaben, das den Verein schon seit Jahren beschäftigt. Wenn es nach Klaus Heußlein geht, müßte für den Bestand an gesammelten Gütern eine Scheune gefunden werden, etwa halb so groß wie das derzeitige Lager.

Einig waren sich die Mitglieder in der Mehrheit darüber, daß die Kerwe wiederbelebt werden soll. In Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen sollte den Besuchern über zwei Tage hinweg ein Programm geboten werden, das sich in seiner Darstellung von üblichen Kerweveranstaltungen unterscheidet. Nach Ausarbeitung eines genau umrissenen Konzepts sollen die Külsheimer Vereine darauf angesprochen werden.

An Pfingsten kommt eine Delegation aus der französischen Partnerstadt, um in Külsheim das 25jährige Bestehen dieser internationalen Freundschaft zu feiern. Der Heimatverein beteiligt sich dabei mit Schauvor-

stellungen, mittelalterlichem Handwerk und kulinarischen Vorspeisen.

Schriftführerin Elvira Schmitt blickte auf die Aktivitäten des 216 Mitglieder zählenden Vereins für 1997 zurück und kam zu dem Resultat, daß es dem Cullesheimer Kreis an einsatzwilligen jungen Mitgliedern fehle. Die Damenschützen belegten beim Pokalschießen am Großen Markt zum zehnten Mal den ersten Platz. Mit großem Interesse wurde die Ausstellung Großmutter's Haushalt beim Großen Markt angenommen. Die Trachtenabteilung des Vereins war unter Leitung von Ingrid Frank in Karlsruhe und Külsheim aktiv. Stellvertretende Vorsitzende Erika Grimm war sicher, daß es 1998 wieder zu einer Beteiligung des Heimatvereins bei den Kinderferienwochen kommen wird.

Reiner Hörners Kassenführung wurde von Karin Volkert und Rolf Reinhart bestätigt und brachte die Entlastung durch die Versammlung ein. Die stellvertretende Vorsitzende stellte ihr Amt zur Verfügung, das mit Anita Schweda besetzt wurde. Als Kassenwart wurde Reiner Hörner bestätigt. In die Gruppe der Beisitzer kamen für Hubert Grimm und Wolfgang Frank Erika Grimm und Ingrid Frank.

Zahlreiche Aktivitäten

Auch das laufende Jahr sieht zahlreiche Aktivitäten für die Mitglieder vor, neben den altbekannten traditionellen in Külsheim sind es vor allem Vortragsfahrten und Bildungsreisen, dann eine Kräuterwanderung mit der Frauengemeinschaft und Museumsbesuche sowie die Festspele in Röttingen.

bd